

LiteraturSeiten München



Mai 2016

Über Bücher, Autoren & Veranstaltungen

www.literaturseiten-muenchen.de

Kalender Mai

Sonntag, 1. Mai

11:00 Uhr

Kinderlyrik auf der Bühne – Lesung und Performance für Groß und Klein. Die Lyriker Michael Augustin, Tanja Dückers, Heinz Janisch, Mathias Jeschke, Arne Rautenberg und Ulrike Almut Sandig haben zwei Tage lang Verse gedreht, mit Sprache gespielt und an neuen Gedichten für Kinder gearbeitet. Eintritt frei. Res.: 089-891211-60 oder kinderbibliothek@ijb.de

→ Internationale Jugendbibliothek / Schloss Blutenburg

Montag, 2. Mai

19:30 Uhr

Beim Tukan-Kreis stellt Reinhard Kaiser sein neues Buch „Der glückliche Kunsträuber. Das Leben des Vivant Denon“ vor. Denon, Direktor des Louvre, war eine der schillerndsten Figuren Europas im Zeitalter der Französischen Revolution. 7/5 €. Res.: 089-129 06 77.

→ Seidvilla, Nicolaipl. 1b

20:15 Uhr

Klaus Peter Wolf liest aus seinem aktuellen Kriminalroman „Ostfriesenschwur“. 8 €. Res.: 089-30 75 75 75.

→ Buchhandlung Hugendubel am Stachus

Dienstag, 3. Mai

17:00 Uhr

Wo die Geister wandern. Literarischer Spaziergang durch Schwabing mit Dirk Heißerer. 10 €. Res.: 089-13 41 42.

→ Treffpunkt: Wedekindplatz

19:00 Uhr

Alfred Goubran stellt seinen Roman „Das letzte Journal“, Sabine Jörg ihr Fotobuch „Wiedersehen mit Haidhausen“ vor. 10 €.

→ Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8

Münchner Literaturbüro

Werkstattspreis vor vollem Haus

Der Vortragssaal in der Bibliothek vom Gasteig war gut gefüllt, die Stimmung prächtig – am Samstag, dem 16. April ging der 23. Haidhauser Werkstattspreis über die Bühne. Organisiert wurde er wie immer vom Münchner Literaturbüro. Die ersten drei Preisträger waren: Iliana Karagialani mit „3 Leben“, Mate Tabula mit „Im Germeringer Hallenbad“ und Hartwig Nissen mit „Geschichte von Andi“.

19:00 Uhr

„Die Erziehung des Mannes“ – In seinem neuen Buch erzählt Michael Kumpfmüller davon, was es heißt, heute ein Mann zu sein. Moderation: Knud Cordsen. 10/7 €.

→ Literaturhaus, Bibliothek, Salvatorpl. 1

19:30 Uhr

Der Münchner Schriftsteller Thomas Jonigk präsentiert mit Bettina Hering seinen Roman „Liebesgeschichte“ vor. 12/10 €. Res.: 089-29 16 13 26 oder moths@li-mo.com

→ Literatur Moths, Rumforstr. 48

19:30 Uhr

Nina George stellt ihren aktuellen Roman „Traumbuch“ vor. Ihr Buch „Das Lavendelzimmer“ stand weit über ein Jahr auf der SPIEGEL-Bestsellerliste. 5 €.

Res.: 089-37 41 40 60.

→ Buch & Bohne, Kapuzinerpl. 4



Illustration aus Matthias Morgenroths „Freunde der Nacht“, gezeichnet von Regina Kehn.

Wenn Tollpatsche Helden sein können

Die Fantasy-Welle bei Kinderbüchern ist vorbei. Die beste Leseförderung ist das Vorlesen.

Warum haben Tiger Streifen? Hatten Dinosaurier Ohren? Bei Leselotte gibt's die Antworten – im einzigen Münchner Kinderbuchladen. In der Mitte der Buchhandlung steht ein großer Tisch, mit Büchern über Tiger oder Dinos. Das ist was für Größere. Die jüngeren Kinder finden ihre Schätze gleich am Schaufenster: Dort gibt es knuddelige Stofftiere, Fühlbücher oder Pappeckelbände wie „Ella entdeckt die Welt“. Auf der gegenüberliegenden Seite des Buchladens in der Reichenbachstraße 30 stehen die Jugendbücher. „Wir haben unsere Buchhandlung im Oktober 2015 eröffnet“, erzählt Christiane Jürging. Es ist der einzige Münchner Kinderbuchladen – der Vorgänger in der Blütenstraße hat schon vor Jahren aufgegeben.

Das mag überraschen angesichts der Tatsache, dass rund ein Sechstel des Umsatzes mit Büchern hierzulande mit Kinder- und Jugendbüchern gemacht wird (17,5 Prozent). Pro Jahr erscheinen in Deutschland circa 8000 neue Bände für Kinder (bis 11 Jahre) – ihr Anteil am Gesamtumsatz von Kinder- und Jugendbüchern ist im Vorjahr sogar um gut zwei Prozent gestiegen. In den vergangenen zehn Jahren seien die Kinderbücher vielfältiger und phantasievoller geworden, sagt Jürging. Doch auch andere Trends sind bei der Literatur für die Jüngsten zu beobachten. So meint Ines Galling von der Internationalen Jugendbibliothek (Blutenburg): „Nach der Fantasy-Welle gibt es wieder mehr realistische Bücher.“

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels bestätigt den Trend: 60 Titel der aktuellen und bereits gemeldeten Neuerscheinungen (2016) im Bereich Kinder- und Jugendbuch beschäftigen sich explizit mit den Themen Flucht, Toleranz und Integration. Christine Paxmann, Herausgeberin von „Eselsohr“, einem Münchner Fachmagazin für Kinder- und Jugendmedien, hat auf der Leipziger Buchmesse noch andere Tendenzen ausgemacht: „Viele Slapstickabenteuer. Viele Tollpatsche als Helden. Und viele tierische Protagonisten. Tatsächlich auch viel Patchwork-Setting, irgendetwas neu gesampelte Familienver-

hältnisse. Aber auch viele Idyllen und heitere Gegenwelten.“

Neue Themen – „alte Zutaten“? Was macht ein gutes Kinderbuch aus? Die Münchner Autorin Meike Haas meint: „Ich denke, dass sich das im Wesentlichen nicht von Erwachsenenliteratur unterscheidet.“ Ihr Kollege Matthias Morgenroth (beide schreiben u.a. für dtv-junior) ergänzt: „Ein gutes Kinderbuch soll ein Buch sein, das nicht ‚für‘ Kinder geschrieben ist. Sondern in dem Kinder ihre Abenteuer erleben, in die sich dann diejenigen Kinder, die das Buch in der Hand halten oder vorgelesen bekommen, auch gerne begeben würden.“ Außerdem sollte es spannend, witzig und tief sinnig oder auch traurig zugehen, am besten alles zugleich.

– Anzeige –

Soweit die beiden Praktiker – die Bibliothekskuratorin Galling beschreibt ein vorbildliches Kinderbuch so: „In guten Kinderbüchern spielen ‚Was‘ und ‚Wie‘ zusammen. Gute Kinderbücher schaffen es, von wichtigen Fragen des Lebens in einer Form zu erzählen, die berührt, die fesselnd, spannend oder auch traurig ist, die neugierig und nachdenklich macht, die den Kopf fordert und Gefühle kitzelt. Gute Kinderbücher liefern nicht bloße Abbilder der Welt, sondern nutzen die literarischen Möglichkeiten zur Gestaltung ihrer eigenen Wirklichkeit.“ Wobei das nun wiederum auch alles Kriterien für gute Erwachsenen-Literatur wären ...

Lesende Eltern sowie Bücher schenkende Tanten und Omas sind denn auch die beste Leseförderung für Kinder – da sind sich die Fachleute einig. Bücher gehören

dann einfach zum Leben dazu. Matthias Morgenroth, Vater von drei Kindern, hat noch einen Rat: „Die beste Leseförderung ist Vorlesen. Gemeinsam Geschichten ausdenken. Wenn in einer Familie klar ist: Geschichten sind so wichtig wie das tägliche Brot, mit ihnen können wir gemeinsam Spaß haben, übers Leben nachdenken, uns gruseln, Langeweile überwinden.“ Die Familie ist also wichtig, wobei sich – so Ines Galling – auch die Kitas und Kindergärten engagieren sollten, um die Leselust der Kinder zu wecken.

Um Aufmerksamkeit werben freilich auch ganz andere, neue Phänomene: So gibt es etwa „Antolin“, ein Programm zur Leseförderung in Schulen. Dabei soll die Anziehungskraft des Computers auf Kinder genutzt werden, um diese fürs Lesen zu gewinnen. Durch die Beantwortung von Quizfragen in den gelesenen Büchern können Schüler via Internet Punkte sammeln. Die Lehrer verfolgen mit statistischen Auswertungen die Leseaktivität. Nicht nur für Bücher, sondern für eine süßlich-rosa kitschige Warenpalette wirbt Prinzessin Lillifee, die literarische Figur einer Kinderbuchreihe, die vom allumfassenden Merchandising des Coppenrath-Verlags begleitet wird. Seit 2004 sind zehn Bände erschienen, die Liste der Übersetzungen ist groß, die Kritik an Lillifee ebenfalls: Kritiker sprechen von femininen Stereotypen. Meike Haas meint dazu: „Kleine Mädchen sollten nicht ganz so auf die rosa Glitzerwelt getrimmt werden.“

Wirklich lesenswerte Kinderbücher kann man unter anderem der Vorschlagsliste zum Deutschen Jugendliteraturpreis 2016 entnehmen. Unter den nominierten Bänden finden sich Titel wie „Ununterbrochen schwimmt im Meer der Hinundhering hin und her“ (von Sabine Willharm illustriert) oder „Mein Sommer mit Mucks“ (von Stefanie Höfler). Auch Jugendliche können ein Buch zum Jugendliteraturpreis vorschlagen – zur bundesweiten Jury zählen unter anderen die Münchner Bücherfresser der Buchhandlung „Buchpalast“. Auf der Leipziger Buchmesse 2016 nominierten sie „Sommer unter schwarzen Flügeln“ von Peer Martin. Die Bücherfresser treffen sich übrigens fast jeden Montag: Im Laufe eines Jahres werden 250 Neuerscheinungen gelesen – und jede Menge Gummibärchen verteilt.

INA KUEGLER

Kalender (Fortsetzung)

20:00 Uhr

„Nationalstraße“ – Lesung und Gespräch mit Jaroslav Rudis. Moderation: Zuzana Jürgens. 7 € VVK, 9 € AK.

→ Muffatcafé im Muffatwerk, Zellstr. 4

Mittwoch, 4. Mai

17:00 Uhr

Literaturkreis LesArt mit Tipp-Austausch. Am Anfang steht ein „Blitzlicht“: eine interessante Neuigkeiten aus der Literaturszene und am Ende ein Gedicht. 4 €.

→ Seidvilla, Nicolaipl. 1b

19:00 Uhr

Gerhard Köpf liest aus seinen neuen Erzählungen „Von heroischen Leidenschaften“, Fridolin Schley aus seiner Geschichte über eine Flucht „Die Ungesichter“. 10 €.

→ Buchhandlung Lentner, Marienpl. 8

Donnerstag, 5. Mai

19:00 Uhr

„Zettels Träume“ – 400 Jahre Cervantes, 400 Jahre Shakespeare, 37 Jahre Arno Schmidt: eine Hommage an unsere 3 Achtausender von Franz Klug und Gunna Wendt. 10 €.

→ Buchhandlung Lentner, Marienpl. 8

Freitag, 6. Mai

19:00 Uhr

Schöne Bücher braucht das Land: An diesem Abend exemplarische Beispiele vom Mironde Verlag und dem Autor und Filmemacher Alfred Gulden. 10 €.

→ Buchhandlung Lentner, Marienpl. 8

19:30 Uhr

Offener Abend wie an jedem ersten Freitag im Monat. Jede/r kann Prosa oder Lyrik bis zu 10 Minuten vorlesen ohne Anmeldung. Eintritt frei. Das Publikum wählt den Abendsieger.

→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

Samstag, 7. Mai

19:00 Uhr

Der Lyriker SAID und der lyrische Liedermacher Konstantin Wecker begeistern mit Lyrik. 10 €.

→ Buchhandlung Lentner, Marienpl. 8

Sonntag, 8. Mai

14:00 Uhr

Der Zauberberg in Feldafing. Führung im Thomas-Mann-Haus „Villino“ mit Dirk Heißerer. Eintritt frei. Res.: 089-13 41 42.

→ Treffpunkt: Feldafing, Siemensstraße

16:00 Uhr

Münchner Autorinnen der GEDOK, Ursula Haas, Sarah Ines, Augusta Laar, Alma Larsen, Katharina Ponnier, Gunna Wendt und Barbara Yurtdas, stellen ihre Vorbilder/Ahnen vor. 10 €.

→ Buchhandlung Lentner, Marienpl. 8

17:00 Uhr

„Wer hat Angst vor Sibylle Berg“ – Ein Filmporträt der Autorin Sibylle Berg. Gespräche und Filmvorführung. 8,50/6,50 €.

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorpl. 1

20:00 Uhr (Einlass: 19:00 Uhr)

Poetry Slam. Wie immer treten fünf lokale Poeten aus München und Umgebung gegen fünf Cracks der nationalen und internationalen Slam-Szene an. 7 €.

→ Substanz, Ruppertstr. 28

Montag, 9. Mai

10:00 Uhr

„Piketty lesen“ – ein Seminar über Thomas Pikettys Buch „Das Kapital im 21. Jahrhun-

LiteraturSeiten

München

Mai 2016

Kalender (Fortsetzung)

der". Mit Tilman Graff und Felix Samy Soliman. Eintritt frei. Anm. erforderlich: dramaturgie@kammerspiele.de
→ Treffpunkt Bühnenpforte

19:00 Uhr

Eve Harris stellt ihr neues Buch „Die Hochzeit der Chani Kaufman“ vor. Chani Kaufman ist hübsch, intelligent und hat ihren eigenen Kopf – keine vorrangigen Voraussetzungen auf dem jüdisch-orthodoxen Heiratsmarkt. Es liest Ulrike Kriener. 7 €. Res.: 089-202400-491 oder karten@ikg-m.de.
→ Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18

19:30 Uhr

Fridolin Schley liest aus seinem neuen Buch „Die Ungesichter“. 8 €.
→ Buchhandlung Kirchheim, Bahnhofstr. 30, Gauting

20:00 Uhr

„Poetry in Motion“ – Die Slam Poetry Nacht mit Bumillo (München), Theresa Hahl (Bochum) und Sophie Passmann (Freiburg). Mit Ko Bylantzky und DJ Rayl Patzak. 7/5 €. Mitglieder frei.
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83 Rgb.

Dienstag, 10. Mai

10:00 bis 18:00 Uhr

„München liest – aus verbrannten Büchern“ – Öffentliche Gedenkveranstaltung mit 5-Minuten-Lesungen aus Büchern, die von den Nazis 1933 verbrannt wurden. Am Abend Fortsetzung mit dem Ensemble der Kammerspiele im NS-Dokumentationszentrum. Anm.: w.kastner@ikufo.de oder 089-157 32 19.
→ Königsplatz

15:00 Uhr

Humor und Satire von Eugen Roth, Joachim Ringelnatz, Karl Valentin, Heinz Erhardt u. a., vorgetragen von Gerhard Salz.
→ Seniorenzentrum ASZ Solln-Forstenried, Herterichstr. 58

19:00 Uhr

Naomi Wood stellt ihr neues Buch „Als Hemingway mich liebte“ vor. Eintritt frei. Res.: reservierung@amerikahaus.de
→ Amerikahaus, Karolinenpl. 3

Rezension

Fluchtgeschichten

Fluchtgeschichten sind das Gebot der Stunde. Das letztjährige Literaturfest erhob sie zum Thema, so entstand seinerzeit aus Gesprächen von Münchner AutorInnen mit nach Deutschland Geflüchteten die Anthologie *Die Hoffnung im Gepäck* (Allitera Verlag). Fridolin Schley hat es damit nicht gut sein lassen, hat sein Gespräch mit einer jungen Somalierin weiter geführt und es zu einem Gefüge aus Wahrnehmung und Erinnerung verdichtet. In *Die Ungesichter*, einem schmalen Bändchen von knapp 100 Seiten, erzählt er die Geschichte des fünfzehnjährigen Mädchens Amal, das ein sorgloses Leben in einem Dorf in Somalia führt, bis die Islamisten kommen, den Vater ermorden und Amal verschleppen. Sie muss den „Patronenmännern“ zu Diensten sein, kann sich befreien und soll von einem dubiosen Schleuser zusammen mit dem ihr zugeellten „Bruder“ Cariim angeblich nach London geflogen werden, landet jedoch in Kiew. Es beginnen die quälenden Wochen des Wartens im ukrainischen Winter, einer missglückten Grenzüberschreitung, der monatelangen Festsetzung in einem slowakischen Lager, bis die beiden es schließlich schaffen, über Wien nach München zu gelangen.

In einem einzigen atemlosen Satz hält Schley seine Erzählung und mit ihr die Protagonistin in Bewegung, gibt dem Ge-

19:00 Uhr

Der Autor Michael Vogtmann präsentiert seinen Krimi „Wintersommer“.
→ Realwirtschaft Stragula, Bergmannstr. 66

19:30 Uhr

Christine Tauber liest aus ihrem Buch „Ludwig II. Das phantastische Leben des Königs von Bayern“. Musikalisch begleitet vom Ensemble Bayerisch Blech. Spende: 10 €.
→ Gutshof Mengerschwaige, Mengerschwaigstr. 4

20:00 Uhr

„Die Unglückseligen“ – Im Gespräch mit Rüdiger Safranski stellt Thea Dorn ihr neues Buch vor, in dem sich die lange Tradition des Fauststoffes zeitgemäß spiegelt. 12/8 €.
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorpl. 1

Mittwoch, 11. Mai

20:00 Uhr

„Die unerschöpfliche Avantgarde“ – Ein Abend gewidmet der tschechischen Poesie, mit Petr Borkovec, Jeanette Fabian und Urs Heftrich. Moderation: Zuzana Jürgens. 7/5 €. Mitglieder frei.
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83 Rgb.

20:00 Uhr

„Das Buch vom Süden“ – André Heller im Gespräch mit Elke Heidenreich über seinen Roman. 12/8 €.
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorpl. 1

20:00 Uhr

Guntram Vesper stellt seinen Roman „Frohburg“ vor – ein gewaltiges Prosawerk, das neben die großen Bücher von Peter Kurzeck, Walter Kempowski und Uwe Johnson zu stellen ist. 7 €. Res.: 089-380150-0 oder service@lehmkühl.net
→ Lehmkühl, Leopoldstr. 45

Donnerstag, 12. Mai

18:30 Uhr

Schwabinger Schreibwerkstatt. Ad hoc-Texte zu einem vorgegebenen Thema schreiben, anschließend gemeinsam lesen und diskutieren. 4 €.
→ Seidlvilla, Nicolaipl. 1b

19:00 Uhr

„Thomas Manns gescheiterte Kandidatur für den Vorstand der Weimarer Goethe-

Gesellschaft 1929“ – Vortrag von Brigitte Hohmann. Anschließend Empfang. 8/5 €. Res.: 089-89 99 93 20 oder info@tmfm.de
→ Juristische Bibliothek, Neues Rathaus, Zimmer 366/III

20:00 Uhr

Thomas Mann, Der Zauberberg: Thomas Loibl liest Passagen aus dem „Schnee“-Kapitel. Einführung: Inka Mülder-Bach. 10/7 €.
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorpl. 1

Freitag, 13. Mai

18:00 Uhr

10. BrandlochFest – VideoCollage, Kurzvortrag, 2 Filme, Diskussion. Eintritt frei!
→ Lachdach Pling, Steinerstr. 5-9 Rgb. 2. St.

19:00 Uhr

Literarisch-musikalischer Abend zum 250. Geburtstag des Schriftstellers Nikolaj Karamzin (1766-1826). Eintritt frei.
→ Seidlvilla, Nicolaiplatz 1b

19:30 Uhr

AutorInnen stellen sich mit ihren Texten der Diskussion mit einem sachkundigen Publikum.
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

19:30 Uhr

„Wo die Geister wandern“ – Dirk Heißerer über die Münchner Kunst- und Literaturszene um 1900. Das Duo Cord´Éole spielt Salonmusik. Spende: 10 €.
→ Gutshof Mengerschwaige, Mengerschwaigstr. 4

19:30 Uhr

„Die Geträumten“ – Ein Film über den Briefwechsel zwischen Paul Celan und Ingeborg Bachmann. 8,50/6,50 €.
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

Samstag, 14. Mai

20:00 Uhr

Stefan Zweigs „Sternstunden der Menschheit“: „Die Auferstehung Georg Friedrich Händels“. Vortrag und szenische Lesung mit Rezitator Gerhard Salz im Rahmen der Finissage von Edith von Klitzing.
→ Werkhaus, Leonrodstr. 19

Mittwoch, 18. Mai

17:30 Uhr

Führung durch die Ausstellung „Tod und Amüsement“ – Thomas Mann: Der Zauberberg mit Kuratorin Karolina Kühn. 10/7 €.
→ Literaturhaus, Galerie, Salvatorpl. 1

20:00 Uhr

„Die Gegenwart der Geschichte – Das historische Quartett I“. Ein Abend mit Ute Daniel, Martin Schulze-Wessel, Andreas Wirsching und Jürgen Kaube. 10/7 €.
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorpl. 1

Donnerstag, 19. Mai

19:30 Uhr

Die kroatische Autorin Nataša Dragani stellt ihren Roman „Der Wind war es“ vor. Ihr Debütroman und Bestseller „Jeden Tag, jede Stunde“ wurde in rund 30 Sprachen übersetzt. 5 €. Res.: 089-265 030 oder events@geobuch.de
→ Buchhandlung Geobuch, Rosental 6

20:00 Uhr

Burghart Klaußner liest Siegfried Lenz: „Der Überläufer“ – 1951 geschrieben, ist Siegfried Lenz' zweiter Roman bisher unveröffentlicht geblieben. 12/8 €.
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorpl. 1

20:00 Uhr

Übersetzer stellen vor: „Der serbische Ulysses“ – Brigitte Döbert über „Die Tutorinnen“ von Bora C. Osić. Moderation: Sabine Baumann. 10/7 €.
→ Literaturhaus, Bibliothek, Salvatorpl. 1

Freitag, 20. Mai

19:30 Uhr

AutorInnen stellen sich mit ihren Texten der Diskussion mit einem sachkundigen Publikum.
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

20:00 Uhr

In der Reihe ÜBER – Leben stellt Karina Schiwietz in einer inszenierten Lesung „Welche Droge passt zu mir?“ von Kai Hensel vor. 10 €. Res.: 089-189 107 88 oder reservierung@giesinger-bahnhof.de
→ Giesinger Bahnhof, Gepäckhalle

20:00 Uhr

Polizeihauptkommissarin Manuela Obermeier liest aus ihrem neuen Krimi „Verletzung“. 8 €.
→ Muffatcafe im Muffatwerk, Zellstraße 4

Montag, 23. Mai

20:00 Uhr

„Erinnerungslandschaften & Spurensuchen – die Schatten des Gulag“. Lesung & Gespräch mit Sergej Lebedew. Moderation: Marina Klyshko & Nina Weller. Deutsche Lesung: Thomas Lettow (angefr.) Veranstaltung in Russisch und Deutsch. 10/7 €.
→ Literaturhaus, Bibliothek, Salvatorpl. 1

– Anzeige

20:00 Uhr

„Die Stimmen aus der Unterwelt. Bob Dylans Mysterienspiele“ – von und mit Heinrich Detering. Moderation: Cornelia Zetzsche. 7/5 €. Mitglieder frei.
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83 Rgb.

Dienstag, 24. Mai

19:30 Uhr

„Tödliches Bayern“ – Lesung und Gespräch mit Robert Hültner.
→ Stemmerhof, Alte Scheune, Plinganserstr. 6

20:00 Uhr (Einlass 19:00 Uhr)

Isar Slam – Poetry Slam mit Pierre Jarawan und Ko Bylantzky. 9 €.
→ Ampere, Zellhofstr. 4

Mittwoch, 25. Mai

19:00 Uhr

Autorenstammtisch bei Pegasus – Verein für kreatives Schreiben e.V. mit Textvorstellung und Besprechung. Gäste willkommen. Info: 089-714 00 92.
→ Münchner Frauenforum, Rumfordstr. 25

20:00 Uhr

„Reisen zu Hieronymus Bosch. Eine düstere Vorahnung“ – Lesung mit Cees Nooteboom. 19 €.
→ Münchner Kammerspiele, Kammer 1, Maximilianstr. 24

20:30 Uhr

„Die Stützen der Gesellschaft – Dead or Alive Poetry Slam“. Mit Meike Harms, Philipp Scharri, Andi Valent und Felix Bonke. Moderation: Slammaster Hanz. 12/8 €. Res.: 089-26 78 50 oder info@fraunhofer-theater.de
→ Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9

Donnerstag, 26. Mai

15:00 Uhr

Lesen und Lauschen: „Michel aus Lönnberga“ von Astrid Lindgren. Folge 1. Mit Friederike Ott, Gerhard Pfeilstein und Simon Werdelis. Ab 6 Jahren. 9 €.
→ Marstall, Marstallplatz 4

15:00 Uhr

Herr und Hund. Literarischer Spaziergang durch den Herzogpark mit Dirk Heißerer. 10. Res.: 089-13 41 42.
→ Treffpunkt: Friedhof St. Georg, Neubergshäuserstraße (am Eingang)

20:30 Uhr

„Neue Stützen!“ – Poetry Slam mit den Nachwuchstalenten aus den Stützen-Coachings. Mit Frank Klötgen, Sven Kemmler, Fee und Alex Burkhard. 8 €. Res.: 089-26 78 50 oder info@fraunhofertheater.de
→ Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9

Freitag, 27. Mai

19:30 Uhr

AutorInnen stellen sich mit ihren Texten der Diskussion mit einem sachkundigen Publikum.
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

20:00 Uhr

John Irving und Michele Cucuffo lesen „Avenue of Mysteries / Straße der Wunder“. Moderation: Tobias Döring. 20/15 €.
→ Residenztheater, Max-Joseph-Platz 1

20:30 Uhr

Reinhard Schlüter liest aus „Der Haifisch Aufstieg und Fall des Camillo Castiglioni“. Eintritt frei.
→ Autoren Galerie 1, Pündterplatz 6/IV

Samstag, 28. Mai

20:30 Uhr

„zwölf nach zwölf“ – Die Lyrikgruppe Reimfrei mit ihrem neuen Programm. 12/8 €. Res.: 089-26 78 50 oder info@fraunhofertheater.de
→ Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9

Montag, 30. Mai

10:00 Uhr

„Piketty lesen“ – ein Seminar. Siehe 9. Mai. Eintritt frei. Anm. erforderlich: dramaturgie@kammerspiele.de
→ Treffpunkt Bühnenpforte

20:00 Uhr

„Zivilcourage. Wie der Staat seine Bürger im Stich lässt“ – Michael Wolffsohn im Gespräch mit Alois Glück. 12/8 €.
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorpl. 1

20:00 Uhr

„Das Kleid meiner Mutter“ – Ein phantastischer Generationenroman von Anna Katharina Hahn. 10/7 €.
→ Literaturhaus, Bibliothek, Salvatorpl. 1

Dienstag, 31. Mai

19:00 Uhr

„Dada dahoam“ – Eröffnungsveranstaltung zur Reihe „Gä weida dada“: 100 Jahre Dada – in München. Mit Andreas Trojan und Bernhard Rusch. Rezitationen: Stefan Wilkening. Eintritt frei. Res.: stadtarchiv@muenchen.de
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83 Rgb.

Impressum

Herausgeber (zugleich Anschrift der Redaktion): **Münchner Literaturbüro e. V., Haidhauser Werkstatt (MLB)** Milchstraße 4, 81667 München, www.muenchner-literaturbuero.de

LiteraturSeiten München
Tel. 089-189 753 50
www.literaturseiten-muenchen.de

Redaktion: Ina Kuegler (V.i.S.d.P.) / redaktion@literaturseiten-muenchen.de

Anzeigen: Hellmuth Lang, Wolfram Hirche 0170-582 43 35 anzeigen@literaturseiten-muenchen.de

Preisliste: Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5 www.literaturseiten-muenchen.de/mediadaten

MitarbeiterInnen: Katrina Behrend Lesch, Michael Berwanger, Wolfram Hirche, Simone Kayser, Ina Kuegler und Ursula Sautmann

Lyrische Kostprobe: Hans-Karl Fischer

Termine: termine@literaturseiten-muenchen.de

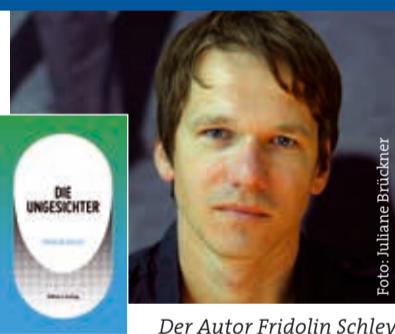
Gestaltung/Realisierung: Michael Berwanger/Tausendblauwerk www.tausendblauwerk.de

Bankverbindung: Münchner Literaturbüro, Münchner Bank, IBAN: DE60 7019 0000 0100 3347 07, BIC: GENODEF33MOI

Mit Förderung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München.

Landeshauptstadt München Kulturreferat

Titelvignette: Wilhelm Busch / Wikimedia-Commons
Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni 2016: 17. Mai 2016



Der Autor Fridolin Schley

dankenflow Raum, springt zurück in die Erinnerung, fällt in den Stillstand der Verzweiflung, rafft sich zögernd wieder auf, ..., bis Amal die Augen schließt, während Cariim sie zu einem Sitzplatz führt, bis der Zug anfährt, sie ihre Augen wieder öffnet – und ihr Herz weiterschlägt.“ Jetzt kann Schley seinen Punkt setzen, sein Fluchtmädchen zur Ruhe kommen lassen, wenn auch nur symbolisch, denn wir wissen, dass vieles noch nicht gut ist. Ungesichter waren es, sind es wahrscheinlich noch immer, die Amals Flucht begleiten, böse, gleichgültig, mitunter auch freundlich. Es ist ihr Schicksal, aber es steht für das Schicksal aller Flüchtlinge, in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft.

KATRINA BEHREND LESCH

Fridolin Schley
Die Ungesichter
Mit Illustrationen von Thomas Gilke
100 Seiten
Allitera Verlag, München 2016
14,90 Euro